

Begründungsvorschlag für die Einbringung eines Haushaltsantrags 2027 zugunsten des International Council of Sport Science and Physical Education (ICSSPE)

Für das Haushaltsjahr 2027 wird die Bereitstellung von Bundesmitteln in Höhe von 150.000 Euro zur institutionellen Förderung des International Council of Sport Science and Physical Education (ICSSPE) vorgeschlagen. Die Unterstützung dieser weltweit anerkannten Organisation liegt im strategischen Interesse der Bundesrepublik Deutschland und stärkt sowohl die nationale Sportpolitik als auch die internationale Position unseres Landes.

ICSSPE ist das internationale Netzwerk für Sportwissenschaft, Körpererziehung und –bildung sowie evidenzbasierte Sportentwicklung. Die Organisation wurde 1958 mit Unterstützung der UNESCO in Paris gegründet und ist seit 1999 in Berlin ansässig. Als weltweit vernetzte Organisation an der Schnittstelle von Sportwissenschaft, Sportpolitik, Bildung, Gesundheit und internationaler Zusammenarbeit leistet ICSSPE einen besonderen Beitrag zur internationalen Sichtbarkeit Deutschlands als Sport-, Wissenschafts- und Bildungsstandort.

Die Förderung liegt im strategischen Bundesinteresse, da ICSSPE Themen bearbeitet, die unmittelbar an aktuelle sportpolitische Prioritäten des Bundes anschließen: Bewegungsförderung und Prävention, Inklusion und Teilhabe im Sport, Safe Sport, Mental Health, evidenzbasierte Sportpolitik, internationale Sportentwicklung sowie die Stärkung der deutschen Rolle im olympischen und paralympischen Kontext.

1. Bundespolitischer Mehrwert: Evidenzbasierte und wirkungsorientierte Sportpolitik stärken

Die Weiterentwicklung der Sportförderung in Deutschland erfordert belastbare wissenschaftliche Grundlagen, internationale Vergleichbarkeit und den Transfer von Forschungsergebnissen in politische Entscheidungsprozesse. ICSSPE bündelt internationale sportwissenschaftliche Expertise und macht diese für Sportorganisationen, politische Institutionen und Praxisakteure nutzbar.

Damit kann ICSSPE einen konkreten Beitrag zu einer modernen, wirkungsorientierten Sportpolitik leisten. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Debatten um die Weiterentwicklung der deutschen Sportförderung, die Stärkung von Prävention und Gesundheit durch Bewegung sowie die Frage, wie Sport gesellschaftliche Teilhabe, Bildung und Zusammenhalt fördern kann.

Vor dem Hintergrund der Diskussionen um ein Sportfördergesetz und um transparente, effiziente und evidenzbasierte Förderstrukturen kann ICSSPE einen zusätzlichen fachlichen Mehrwert leisten. Die Organisation verbindet internationale Forschung, sportpolitische Praxis und wissenschaftlich fundierte Evaluation und kann damit dazu beitragen, sportpolitische Maßnahmen stärker an Wirkung, Teilhabe, Gesundheit und gesellschaftlichem Nutzen auszurichten.

2. Gesellschaftlicher Nutzen: Gesundheit, Teilhabe, Prävention und Zusammenhalt

Sport und Bewegung sind zentrale Faktoren für Gesundheit, Bildung, Integration und gesellschaftlichen Zusammenhalt. ICSSPE arbeitet international zu genau diesen Themenfeldern und bringt wissenschaftliche Erkenntnisse in Programme, Leitlinien und Praxisformate ein.

Die Förderung unterstützt damit nicht nur eine internationale Organisation, sondern stärkt mittelbar auch Themen von hoher gesellschaftlicher Relevanz für Deutschland: Bewegungsförderung in allen Altersgruppen, hochwertiger Sportunterricht, Inklusion von Menschen mit Behinderung, Antidiskriminierung im Sport, Prävention, Mental Health und die gesellschaftliche Wirkung von Sport.

Gerade im Bereich Inklusion und Teilhabe kann ICSSPE durch seine internationale Expertise und seine Verbindungen zu Wissenschaft, Verbänden und politischen Institutionen einen Mehrwert schaffen. Dies betrifft sowohl den Breiten- und Schulsport als auch internationale Programme zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung und vulnerablen Gruppen.

3. Internationale Sichtbarkeit Deutschlands und sportpolitische Positionierung

Deutschland beherbergt mit ICSSPE eine weltweit anerkannte sportwissenschaftliche Organisation mit langjährigen Verbindungen zu internationalen Institutionen wie Internationale Olympische Komitee (IOC), UNESCO, Weltgesundheitsorganisation (WHO), EU-Kommission, Europarat und weiteren sportpolitischen Akteuren. Diese Ansiedlung in Berlin ist ein Standortvorteil, der im Interesse der Bundesrepublik erhalten und gestärkt werden sollte.

Hinzu kommt, dass ICSSPE seit 2025 von Prof. Dr. Annette Hofmann, einer in der deutschen Sportlandschaft breit verankerten Sportwissenschaftlerin und Funktionärin, als Präsidentin geführt wird. Gemeinsam mit einem deutschen Geschäftsführer besteht damit erstmals seit 20 Jahren wieder eine deutsche Doppelspitze an der Spitze dieser internationalen Organisation. Diese Konstellation eröffnet ein besonderes Zeitfenster, um die in Berlin ansässige Organisation stärker mit den sportpolitischen Interessen, Werten und Netzwerken Deutschlands zu verbinden und die internationale Sichtbarkeit deutscher Sportwissenschaft und Sportpolitik gezielt zu erhöhen.

Vor dem Hintergrund der Diskussion um deutsche Führungspositionen in internationalen Sportorganisationen ist dies ein relevanter Standortvorteil. ICSSPE ist zwar kein internationaler Sportverband im engeren Sinne, wirkt jedoch über die Sportwissenschaft, Körpererziehung und -bildung sowie evidenzbasierte Politikberatung in zahlreiche sportpolitische Themenfelder hinein. Eine Bundesförderung würde daher auch dazu beitragen, diese deutsche Führungsverantwortung in einer international anerkannten Organisation zu stabilisieren und im Sinne des deutschen Sports nutzbar zu machen.

Gerade im Kontext einer möglichen deutschen Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele gewinnt internationale sportpolitische Sichtbarkeit an Bedeutung. ICSSPE kann hier die fachliche Glaubwürdigkeit und internationale Vernetzung des deutschen Sports stärken. Die Organisation verfügt über etablierte Zugänge zu internationalen Sportakteuren, wissenschaftlichen Netzwerken und sportpolitischen Gremien und kann dazu beitragen, Deutschland als verantwortungsvollen, werteorientierten und fachlich kompetenten Sportstandort sichtbar zu machen.

4. Sportdiplomatischer Mehrwert: Deutsche Werte im internationalen Sport sichtbar machen

Die Unterstützung von ICSSPE stärkt zugleich die sportdiplomatische Handlungsfähigkeit Deutschlands. Über die Arbeit in internationalen Netzwerken und multilateralen Gremien können deutsche Positionen zu Fairness, Integrität, Inklusion, Bildung, Gesundheit, Good Governance und evidenzbasierter Sportentwicklung sichtbar eingebracht werden.

Die Förderung leistet damit auch einen Beitrag zur werteorientierten internationalen Sportpolitik der Bundesrepublik. ICSSPE kann als Plattform wirken, über die Deutschland nicht nur als Ausrichter, Förderer oder Teilnehmer im internationalen Sport wahrgenommen wird, sondern auch als fachlich kompetenter Partner für sportwissenschaftliche Expertise, gesellschaftliche Verantwortung und multilaterale Zusammenarbeit.

5. Anerkennung durch die deutsche Sport- und Wissenschaftslandschaft

ICSSPE wirkt nicht isoliert, sondern ist bereits fest in der deutschen Sport- und Wissenschaftslandschaft verankert. Zu den Mitgliedern von ICSSPE gehören führende deutsche sportwissenschaftliche Hochschulen, die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft e.V. (dvs) sowie das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp). Damit ist ICSSPE eng mit jenen Institutionen verbunden, die für sportwissenschaftliche Forschung, Wissenstransfer und fachliche Qualitätssicherung in Deutschland maßgeblich sind.

Auch zentrale Organisationen des deutschen Sports, darunter der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), der Deutsche Behindertensportverband (DBS), der Deutsche Sportlehrerverband (DSLTV) und der Allgemeine Deutsche Hochschulsport (ADH) sind Mitglieder von ICSSPE. Hinzu kommen in Deutschland ansässige internationale Organisationen wie das Internationale Paralympische Komitee (IPC) und The Association For International Sport for All (TAFISA).

Diese Mitgliedschaften verdeutlichen die fachliche Relevanz, Anerkennung und Anschlussfähigkeit von ICSSPE. Sie zeigen, dass ICSSPE nicht nur international sichtbar ist, sondern zugleich von zentralen deutschen Akteuren aus Sport, Wissenschaft, Bildung und Behindertensport als relevante Plattform anerkannt wird. Die Förderung würde damit eine Struktur stärken, die bereits heute deutsche Institutionen miteinander und mit internationalen sportwissenschaftlichen und sportpolitischen Netzwerken verbindet.

6. Unterstützung deutscher Sportorganisationen durch internationale Netzwerke

Über ICSSPE können deutsche Sportorganisationen, Wissenschaftseinrichtungen und Verbände von internationaler Vernetzung profitieren. Die Organisation kann deutsche Akteure in internationale Debatten einbringen, fachliche Expertise verfügbar machen und Brücken zu multilateralen sportpolitischen Prozessen schlagen.

Damit entsteht ein Mehrwert für den deutschen Sport insgesamt: Wissenstransfer, Zugang zu internationalen Entwicklungen, Einbindung in globale Debatten und Stärkung deutscher Positionen in Themenfeldern wie Sport und Gesundheit, Bildung, Inklusion, Safe Sport und nachhaltige Sportentwicklung.

7. Konkreter Nutzen für Bundestag, Bundesregierung und sportpolitische Akteure

Im Rahmen der Förderung könnte ICSSPE dem Bund und den sportpolitischen Akteuren in Deutschland regelmäßig konkrete Transferleistungen zur Verfügung stellen. Dazu zählen kurze fachliche Briefings zu internationalen Entwicklungen, Einordnungen zu sportwissenschaftlichen Debatten, Kontakte zu internationalen Expertinnen und Experten sowie Austauschformate zu aktuellen Themen wie Bewegungsförderung, Inklusion, Safe Sport, Mental Health, Good Governance, Körpererziehung und -bildung sowie internationaler Sportentwicklung.

ICSSPE könnte damit eine ergänzende fachliche Ressource für parlamentarische und ministerielle sportpolitische Arbeit darstellen. Dies betrifft insbesondere Themen, die nicht allein national gedacht werden können, sondern internationale Entwicklungen, wissenschaftliche Erkenntnisse und multilaterale Abstimmung einbeziehen.

8. Effiziente Mittelverwendung und hoher Hebeleffekt

Mit einem jährlichen Haushaltsansatz von 150.000 Euro kann eine international etablierte Struktur stabilisiert werden, die für den Bund einen hohen fachlichen und sportpolitischen Hebeleffekt erzeugt. Die Mittel würden dazu beitragen, die Grundfunktionen von ICSSPE am Standort Deutschland abzusichern, internationale Koordinierungsleistungen zu ermöglichen und den Transfer sportwissenschaftlicher Expertise in Politik und Praxis zu stärken.

Die Förderung ermöglicht insbesondere:

- die Sicherung der internationalen Koordinierungs- und Transferfunktion von ICSSPE am Standort Berlin,
- die Bereitstellung fachlicher Expertise für sportpolitische Debatten des Bundes,
- die Unterstützung deutscher Akteure bei der Einbindung in internationale sportwissenschaftliche und sportpolitische Netzwerke,
- die Entwicklung von Briefings, Fachbeiträgen und Austauschformaten zu aktuellen Themen wie Inklusion, Safe Sport, Bewegungsförderung, Mental Health und evidenzbasierter Sportpolitik,

- die Stärkung der internationalen Sichtbarkeit Deutschlands als Standort für Sportwissenschaft, Sportpolitik und wertorientierte Sportentwicklung.

Die beantragte Förderung ist damit keine isolierte Organisationsförderung, sondern eine gezielte Investition in sportpolitische Handlungsfähigkeit, internationale Vernetzung, evidenzbasierte Politikberatung und die Sichtbarkeit Deutschlands im Weltsport.

9. Sicherung eines bestehenden Standortvorteils

Ohne eine verlässliche Grundunterstützung besteht das Risiko, dass ein über Jahrzehnte aufgebauter internationaler Standortvorteil Deutschlands geschwächt wird. ICSSPE wurde Ende der 1990er Jahre von der damaligen deutschen Präsidentin, Prof. Dr. Gudrun Doll-Teppe (DOSB-Ehrenmitglied), nach Berlin geholt und ist seither Teil der internationalen sportpolitischen und sportwissenschaftlichen Präsenz Deutschlands. Diese Position sollte nicht geschwächt, sondern im Interesse des Bundes gezielt stabilisiert und weiterentwickelt werden.

Die Förderung würde dazu beitragen, die Arbeitsfähigkeit und Sichtbarkeit von ICSSPE am Standort Berlin zu sichern und zu verhindern, dass internationale sportwissenschaftliche Kompetenz, Netzwerke und Repräsentanz an Wirkung verlieren. Angesichts der vergleichsweise geringen Fördersumme steht der Nutzen in einem angemessenen Verhältnis zum Mitteleinsatz.

10. Fazit

Die Förderung von ICSSPE im Bundeshaushalt 2027 in Höhe von 150.000 Euro wäre ein verhältnismäßiger, strategisch sinnvoller und wirkungsorientierter Beitrag zur Stärkung des deutschen Sports. Sie verbindet internationale Sichtbarkeit mit gesellschaftlichem Nutzen, wissenschaftlicher Expertise und konkretem Mehrwert für aktuelle sportpolitische Schwerpunkte des Bundes.

Vor dem Hintergrund der deutschen Verankerung von ICSSPE in Berlin, der aktuellen deutschen Führungskonstellation, der Mitgliedschaft zentraler deutscher und in Deutschland ansässiger internationaler Sportorganisationen, der engen internationalen Vernetzung und der Relevanz der bearbeiteten Themen für die Sportpolitik des Bundes wird die Einbringung eines entsprechenden Haushaltsantrags für das Jahr 2027 befürwortet.